

Hallo Düsseldorf!

Tag 1 im Büro nach monatelangem Homeoffice. Es ist ein kleiner Kulturschock, weil vieles anders aussieht – zwischendurch wurde renoviert. Toll ist es aber, die Kollegen endlich mal wieder zu Gesicht zu bekommen. Ständig nur Textnachrichten zu lesen und zu schreiben ist auf die Dauer eben doch etwas langweilig.



EXPRESS-Redakteur Volker Geissler

Wie begrüßen Sie Düsseldorf? Schreiben Sie uns (mit Foto): duesseldorf@express.de

Spruch des Tages

„Aus dem Mund eines Torhüters ist selten ein vernünftiger Satz gekommen.“

Franz Beckenbauer (11. September 1945) Fußball Weltmeister 74

Zeitzeichen



Heute vor zehn Jahren: „Pink Floyd“-Gitarrist Roger Waters machte auf der „The Wall“-Tour Station in der Arena.

Freund gesucht



Kimi (etwa 2) ist noch sehr schüchtern Menschen gegenüber, aber stets neugierig. Sie beobachtet aus ihren grügelben Augen alles, was man tut. Zu anderen Katzen ist sie superfreundlich und geht Konflikte eher aus dem Weg. 0211/651850 (Tierheim)

Hier wird heute geblickt

Die Messwagen des Düsseldorfer Ordnungsamtes stehen heute an der Grafenberger Allee, am Heideweg, Im Grund, am Kamper Weg, an der Merowingerstraße und der Sulzbachstraße.

Sommer, Sonne, Eisenbahn: Es gibt wieder mehr Pendler in Zügen und die freuen sich genau da jetzt über Klimaanlage.

Sommer, Sonne, Blumen: Bei der kommenden Hitzewelle sollten Balkonpflanzen gegossen und nicht vergessen werden!

So erreichen Sie uns **EXPRESS**

Lokalredaktion EXPRESS
Königsallee 27
40212 Düsseldorf
Anzeigen-Service
Tel.: 02 11/83 82 22-22
Abonnenten-Service
Tel.: 02 21/92 58 64-30

02 11 / 1 39 30
duesseldorf@express.de
express.duesseldorf
@express24

Kaufmann streamt aus Tierwohl-Haltung



Monika Piasetzky, David Hegemann und Bezirksbürgermeisterin Dagmar von Dahlen präsentieren im Rewe-Markt das „Tierwohl TV“.

Stall-TV: Schweine live in Eller Supermarkt

Düsseldorf – Es ist ein ganz besonderes Live-Fernsehen, das man hier sehen kann: Da toben Schweine im Stroh umher, sie kuscheln und spielen miteinander oder liegen mal in der Sonne, mal im Schatten. Die Live-Bilder kann jeder sehen, der an der Frische-Theke im Supermarkt „Rewe Hegemann“ an der Gumbertstraße vorbeikommt. Sie stammen direkt aus dem Schweinestall, von dem David Hegemann das Fleisch bezieht.

VON **NATHALIE RIAHI**
nathalie.riahi@express.de

Es ist der „Aktivstall für Schweine“ von Gabi Mörxmann aus Melle (Niedersachsen). Die Tiere werden dort in der besten Haltungsstufe, 4 Premium, aufgezogen. „In Gabis Stall geht es von Anfang bis zum Ende ums Tierwohl. Sie kümmert sich liebevoll um ihre Schweine“, erklärt David Hegemann, seit vier Jahren selbstständiger Betreiber des „Rewe“-Marktes am Gertrudisplatz.

Tierwohl und Tierschutz – eine Herzensangelegenheit von

David Hegemann. Und so hatte er die Idee, in dem Stall Kameras anzubringen, die rund um die Uhr Live-Bilder auf einen Bildschirm in seinem Supermarkt streamen: „Tierwohl-TV“, nennt er es. Sein Supermarkt ist der erste in Düsseldorf, der so einen transparenten Live-Einblick in einen Stall ermöglicht. Zudem plant er eine App mit dem „Tierwohl“-TV für seine Kunden. „Damit sie rund um die Uhr gucken können.“

Den Wunsch, in seinem Supermarkt Fleisch von artgerecht und respektvoll behandelten Tieren zu verkaufen, hatte er



Die Schweine genossen gestern eine ihrer Außenterrassen: Chilen im Stroh. Zu sehen live im Stream aus dem Stall. Fotos: Lammert

schon lange. „Aber mir fehlte der Mut.“ Doch dann kam der Tierschutzverein Düsseldorf, mit dem er durch sein Engagement im Tierschutz eng verbunden ist, mit der Frage auf ihn zu. „Sein einziges Wort war:

Wann?“, erzählt Vereinsvorsitzende Monika Piasetzky. Und so machte sich der Verein im Land auf die Suche nach einem geeigneten Hof. „Viele Landwirte legten schon beim Wort Tierschutzverein den Hörer auf.“

Doch Gabi Mörxmann öffnete sofort alle Türen und zeigte ihren Stall: ausreichend Platz, Innenbereich, vier Außenterrassen, Schweine-Duschen. Die Ferkel bleiben lange bei ihren Müttern. Und auch die Schlachtung in unmittelbarer Nähe passiert stress- und schmerzfrei.

Hegemann: „Ich plane regelmäßige Touren mit Kunden dorthin. Kostenlos. Mir geht es ums Tierwohl. Und darum, dass die Menschen bewusst und wenig Fleisch essen.“ Obwohl er draufzahlt: „Dieses Fleisch ist 40 Prozent teurer. Aber ich habe entschieden, nur 20 Prozent davon an die Kunden weiterzugeben.“ Und er wünscht sich, dass noch mehr Supermärkte in Düsseldorf seinem Beispiel folgen: „Was wir hier in Eller können, das wird doch auch in Oberkassel möglich sein!“ Demnächst soll der Live-Stream aus dem Hühnerstall folgen.

Die Stadt, das Land NRW und die Deutsche Umwelthilfe einigten sich auf neue Regelungen
Keine Diesel-Fahrverbote in Düsseldorf



Um die Stickoxidwerte auf Verkehrsachsen wie der Corneliusstraße einzuhalten, setzt die Stadt jetzt auf Hightech-Ampeln.

Düsseldorf – In der Auseinandersetzung um drohende Fahrverbote für Dieselfahrzeuge in NRW wurde jetzt auch der letzte Streit beigelegt. So einigten sich das Land NRW, die Deutsche Umwelthilfe (DUH) und die Stadt Düsseldorf auf ein Maßnahmenpaket, um die Grenzwerte im Jahresmittelwert für Stickstoffdioxid (NO₂) von 40 Mikrogramm pro Kubikmeter einzuhalten. Das teilten die drei Parteien am Dienstag mit.

Im Jahr 2020 waren an allen Düsseldorfer Messstationen erstmals alle Grenzwerte eingehalten worden. Durch die vereinbarten Maßnahmen soll si-

ergestellt werden, dass die Werte auch in Zukunft nicht überschritten werden.

„Die Erblast aus den früheren Jahren war groß. Erst vor wenigen Tagen hat der Europäische Gerichtshof die Bundesrepublik Deutschland wegen der deutlichen NO₂-Grenzwertüberschreitungen in den Jahren 2010 bis 2016 verurteilt“, sagte Umweltministerin Ursula Heinen-Esser (CDU).

Laut dem jetzt geschlossenen Vergleich soll an der Merowinger Straße und der Corneliusstraße in der Landeshauptstadt der Verkehr durch Pfortnerampeln mit längeren Rotphasen,

die den Zufluss der Autos bremsen Autos, um bis zu 21 Prozent reduziert werden. Der Busverkehr soll beschleunigt und kostenlose Parkplätze in der Innenstadt gestrichen werden. Auf mehr Hauptstraßen muss die Stadt Tempo 30 anordnen. Gegen Falschparker muss sie künftig strikter vorgehen.

Die DUH hatte bundesweit vor den Gerichten gegen die Luftreinhaltepläne geklagt. Darin wurden jahrelang von der EU aufgestellte Grenzwerte zum Schutz der Bevölkerung nicht eingehalten. Betroffen waren in Nordrhein-Westfalen neben Düsseldorf 13 weitere Städte.